



# Ergebnisprotokoll erstes Werkstatt-Treffen Energiebildung

gleichzeitig

**Zukunftswerkstatt zum Thema:  
Energiebildung für Jung und Alt – Chance für den Landkreis Görlitz**

---

<b>Datum:</b>	<b>04. bis 05. März 2010</b>
<b>Protokollantin:</b>	<b>Dr. Korinna Thiem</b>
<b>Anwesend:</b>	<b>Akteure der Energie- und Umweltbildung im Landkreis Görlitz:</b>
<b>Tagesordnung:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Begrüßung</b></li><li><b>2. Vorstellung der Energie Agentur NeiÙe sowie der Werkstatt Energiebildung</b></li><li><b>3. Gruppenarbeit in der Zukunftswerkstatt mit den drei Phasen: Kritikphase, Utopien/Visionen und Umsetzung der Visionen/Projektphase</b></li></ol> <p>(vgl. auch Anhang – Ablaufplan – )</p>
<b>Moderation:</b>	<b>Ute Bortlik, Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V.</b>

---

## Erstes Werkstatt-Treffen Energiebildung

### *Motivation zur Gründung einer Werkstatt Energiebildung*

Energie war und ist der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Im Landkreis Görlitz wird mit und von der Energie gelebt und sie ist an vielen Stellen sichtbar: Im Norden aktiver Tagebau und über den Landkreis verstreut verbinden Industrie-Denkmale der Braunkohleförderung und Tagebauseen die Vergangenheit mit der Zukunft, die sich in Form von Windrädern oder Solaranlagen abzeichnet. Damit der Landkreis Görlitz sich weiterhin zu einer innovativen Energieregion entwickeln kann, braucht er gut ausgebildete und kreative Menschen, und das nicht nur in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufen. Leider ist aktuell die Energiebildung nur in wenigen Bildungseinrichtungen im Landkreis Görlitz verankert. Ein lückenloses Lernen und Lehren, von der Kita bis zur Erwachsenenbildung, ist nicht überall möglich. Zudem sind die bereits vorhandenen Energiebildungs-Angebote wie die Lernstraße Energie noch nicht ausreichend bekannt. Durch das Modellvorhaben des Landkreises Görlitz „Zukunft durch Bildung. Mit Energie und ohne Grenzen“ im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ besteht nun die Möglichkeit etwas zu ändern und gemeinsam neue Ideen für



die Energiebildung auf den Weg zu bringen. Um Bestehendes auszubauen, aber auch um Kooperationsmöglichkeiten aufzudecken, lud die Werkstatt Energiebildung in Zusammenarbeit mit der Energie Agentur Neißa Bildungsakteure in das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) zum ersten Werkstatt-Treffen Energiebildung und gleichzeitiger Eröffnung der Werkstatt Energiebildung ein.

### **Ziel des ersten Werkstatt-Treffens**

Mit einer zweitägigen Zukunftswerkstatt wurde am 4. März 2010 die Werkstatt Energiebildung eröffnet. Für dieses erste Werkstatt-Treffen wählten wir die von Robert Jungk und Norbert R. Müllert<sup>1</sup> entwickelte Methode der Zukunftswerkstatt, um mit Hilfe kreativer und kommunikativer Techniken gemeinsam neue Lösungen für altbekannte Probleme wie Vernetzung von Akteuren sowie Verbesserung und Vermarktung von Energiebildungs-Angeboten zu entwickeln. Die Zukunftswerkstatt wurde von Ute Bortlik, Vorsitzende des Vereins Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V. moderiert.

Das erste Treffen diente vorrangig dem Zusammenführen und gegenseitigen Kennen lernen verschiedener Akteure. Die Bandbreite der Akteure war weit gefasst. Sie reichte von Vertreterinnen und Vertretern von Kindergärten über Berufs-/Schulen bis zur Hochschulausbildung, Museen, Vereinen, bestehenden Netzwerken, Ämtern und Bildungsträgern.

Als Ergebnis des ersten Treffens entstand ein Plan, der die Arbeitsweise der Werkstatt Energiebildung regelt, aber auch gemeinsame Aktivitäten für die Zukunft herausfiltert.

### **Die Ergebnisse, eine Zusammenfassung**

#### **Arbeitsweise der Werkstatt Energiebildung**

Die **Akteure** der Werkstatt Energiebildung **treffen sich einmal im Quartal im Rotationsprinzip**. Mindestens vier Wochen vor diesem Termin lädt die Koordinatorin dazu ein. Das **nächste Treffen** findet am **20. Mai 2010, 9:00 Uhr** in der **Schkola Ebersbach** statt. Zu diesem Treffen sind alle Akteure, die sich mit dem Thema Energie und/oder Energiebildung beschäftigen oder dafür interessieren, herzlich eingeladen. Folgende weitere Vorgehensweisen bzw. Abläufe wurden festgelegt:

- Die Werkstatt-Treffen sollen dem Erfahrungsaustausch, der Weiterbildung und der gemeinsamen Planung dienen.
- Vorstellung von Best-Practise-Beispielen: Zu jedem Werkstatt-Treffen wird ein Gast eingeladen. Der Gast stellt in einem kurzen Vortrag das Beispiel vor. Im Anschluss ist genügend Zeit, um Fragen zu stellen und in einen Erfahrungsaustausch zu treten.
- Erweiterung des Akteurskreis, damit das weite Feld der Energiebildung in der Werkstatt vertreten ist. Akteure können Vorschläge unterbreiten und jede interessierte Einrichtung, ob Schule, Naturschutz- oder soziokulturelles Zentrum, ob Museum oder Landwirtschaftsbetrieb und jedes andere Unternehmen, Vereine, Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Verwaltungen und sonstige Interessensvertretungen, sind herzlich willkommen.



- Verfassen eines Grundsatzpapiers: Was ist Energiebildung? Es wird eine Definition erarbeitet, die die Bandbreite des Konzeptes Energiebildung beleuchtet.
- standardisierte Bestandsaufnahme von Energiebildungs-Angeboten
- Neuigkeiten aus der Werkstatt Energiebildung und Termine werden auf der Internetseite [www.pontes-pontes.de](http://www.pontes-pontes.de) bekanntgegeben.

### LernFEST 2010 als erster Meilenstein zur Präsentation der Werkstatt in der Öffentlichkeit

Das grenzüberschreitende Bildungsnetzwerk *PONTES* organisiert 2010 bereits zum 7. Mal ein Euroregionales LernFEST in der deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländerregion.

Deutsche, polnische und tschechische Bildungseinrichtungen, Vereine, Institutionen und Unternehmen präsentieren sich dabei entlang einer LernFEST-Meile mit vielfältigen Mitmachaktionen und laden alle Menschen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ein, ungewöhnliche Lernerfahrungen zu machen und Spaß am Wissen zu entdecken. Ein umfangreiches Rahmenprogramm macht das LernFEST zu einem besonderen trinationalen Höhepunkt in der Euroregion. In den vergangenen Jahren besuchten über 10.000 Gäste die *PONTES*-LernFESTe.

Nachdem das "LernFEST 2008" den thematischen Schwerpunkt "Lust unsere Nachbarn zu verstehen" hatte, wird 2010 die Verknüpfung des LernFESTes mit dem "Tag des offenen Denkmals", das 2010 unter dem Thema "Kultur in Bewegung - Handel, Reisen und Verkehr" steht, in den Mittelpunkt gerückt.

Dazu wird das LernFEST-Gebiet auf die Zittauer Innenstadt ausgedehnt: Hauptfestgebiet ist die obere Neustadt mit dem Salzhaus. Unterstützt wird das LernFEST 2010 von der Stadt Zittau, den Städtischen Museen Zittau und der Stadtentwicklungsgesellschaft Zittau.

Auf dem ersten Werkstatt-Treffen wurde gemeinsam beschlossen, dass sich die **Werkstatt Energiebildung** mit einer **Mit-Mach-Aktion** auf dem **LernFEST 2010** in Zittau präsentiert.

**Bedingung** für die Teilnahme am LernFEST ist die Ausgestaltung einer oder mehrerer Mit-Mach-Aktionen. Während der Zukunftswerkstatt wurden hierfür erste Ideen gesammelt. Gleichzeitig wurde eine **Arbeitsgruppe** gegründet, die bis zum nächsten Werkstatt-Treffen am 20. Mai die gesammelten Ideen zu einem Grobkonzept umsetzt und in der Schola Ebersbach vorstellt. Das nächste LernFEST-Vorbereitungs-Treffen findet am 09. Juni von 15.00 bis 17.00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus *Villa* in Zittau statt. Auf diesem Treffen wird das Mit-Mach-Konzept der Werkstatt Energiebildung vorgestellt.

### Geplante weitere Aktivitäten bzw. weiterer Arbeitsplan

- Vorstellung der Werkstatt Energiebildung am Tag der Erneuerbaren Energien am 24.04.2010 im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) St. Marienthal – Führung durch die Lernwerkstatt Energie und Wasserkraftanlage
- Beteiligung der Werkstatt Energiebildung an der Wissenschaftskonferenz der Hochschule Zittau/Görlitz im September 2010
- Modularisierung und Verlinkung der Energiebildungs-Angebote

<sup>1</sup> Jungk, R.; Müllert, N. R., 1989: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation, München



## Programm Zukunftswerkstatt Energiebildung

Donnerstag, 04.03.2010; IBZ St. Marienthal Haus St. Hedwig

<b>9.00 Uhr</b>	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Dr. Regina Gellrich, Leiterin der Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz / PONTES-Agentur am IBZ St. Marienthal</p> <p>Daniel Breutmann Amt für Kreisentwicklung. Landkreis Görlitz</p>
<b>9.30 Uhr</b>	<p><b>Görlitz, ein Landkreis mit Energie. Vorstellung der Energie Agentur Neiße</b></p> <p>Mareen Jockusch, Leiterin der Energie Agentur Neiße</p>
<b>9.45Uhr</b>	<p><b>Energie, ein weites Feld. Vorstellung der Werkstatt Energiebildung</b></p> <p>Dr. Korinna Thiem, Werkstattkoordinatorin Energiebildung</p>
<b>10.10 Uhr</b>	<p><b>Beginn der Zukunftswerkstatt</b></p> <p>Moderation: Ute Bortlik, Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Was ist eine Zukunftswerkstatt? / Ziele der Veranstaltung</b></li> <li>• <b>Beginn der Gruppenarbeit in der Phase I, die Kritik</b></li> </ul>
<b>14.00Uhr</b>	<p><b>Fortsetzung der Gruppenarbeit: Phase II. die Visionen</b></p> <p>Moderation: Ute Bortlik</p>
<b>16:30 Uhr</b>	<p><b>Präsentation der Ergebnisse der II. Phase</b></p>
<b>17:00 Uhr</b>	<p><b>Beginn Phase III, Übersetzung der Visionen – Marktplatz</b></p> <p>Moderation: Ute Bortlik</p>
<b>18.00 Uhr</b>	<p><b>Abendessen im Celsa-Pia-Haus und Ende des ersten Veranstaltungstages</b></p>

Freitag, 05.03.2010; IBZ St. Marienthal Haus St. Hedwig

<b>9.00 Uhr</b>	<p><b>Fortsetzung der Zukunftswerkstatt durch Gruppenarbeit in der Phase III, Projektphase</b></p> <p>Moderation: Ute Bortlik</p>
<b>12.30 Uhr</b>	<p><b>Mittagspause im Celsa- Pia-Haus einschließlich Klosterführung</b></p>
<b>14.00 Uhr</b>	<p><b>Fortsetzung der Gruppenarbeit: Phase III, Projektphase</b></p>
<b>16.00 Uhr</b>	<p><b>Ende der Veranstaltung</b></p>

gez. Dr. Korinna Thiem, 12.03.2010